

Eine Gedenktafel zur Erinnerung an den Berlinbesuch von Martin Luther King wurde am 17. September 2010 in der Stallschreiberstraße in Berlin-Kreuzberg enthüllt. Der Landesverband Berlin-Brandenburg des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) hatte dazu eingeladen. 65 Gäste waren gekommen, unter ihnen Dr. Bruce Armstrong Presseattaché der US-Botschaft in Berlin und Pastorin Regina Claas, Generalsekretärin des BEFG. King hatte die Stallschreiberstraße am 13. September 1964 besucht, nachdem der 21-Jährige Michael Meyer an diesem Ort bei einem Fluchtversuch aus der DDR von Grenzsoldaten beschossen wurde. Ein amerikanischer Sergeant rettete dem schwerverletzten Meyer das Leben und zog ihn an einem Seil über die Mauer in den Westen.

Regina Claas erinnerte in ihrer Ansprache an den amerikanischen Bürgerrechtler als einen, der für die Unterdrückten Partei ergriff und Gott mehr gehorchte als den Menschen. So habe er gegen den Willen des US-Departments und ungelegen für die SED auch Ost-Berlin besucht. In der Marienkirche predigte King: „da, wo Menschen die trennenden Mauern der Feindschaft abbrechen, die sie von ihren Brüdern trennen, da vollendet Christus sein Amt der Versöhnung.“ Auch wenn seit 1964 bereits viel erreicht worden sei, gäbe es für die Freiheit und Versöhnung noch viel zu tun, so Claas. „Deshalb setzen wir uns als BEFG für Freiheit, Gerechtigkeit und Versöhnung ein.“

Auch der Pastor des Gemeindejugendwerks (GJW) Berlin-Brandenburg, Martin Schaefer, sagte, der Baptistenbund engagiere sich für Religionsfreiheit und Menschenrechte und stehe damit in der Tradition von Martin Luther King. Dieser sei ein großes Vorbild für die Jugendlichen. Auch von ihnen wünsche er sich, dass sie sich politisch engagierten und einsetzten für Gerechtigkeit und Frieden. „Wir wollen von ihm lernen. Wir wollen provozieren. Wir wollen unbequem sein als Jugendverband. Aber wir wollen auch für die Gesellschaft einen guten Beitrag leisten“, so Schaefer.

Der Landesverband schenkte Dr. Armstrong und Pastorin Claas jeweils eine Kopie der Gedenktafel, um diese in der eigenen Institution aufzuhängen. Musikalisch wurde der Festakt begleitet vom Bläserensemble Havel-Brass. Die Gedenktafel, die auf Initiative des Baptisten Michael Markus Schulz erstellt wurde, ist die zweite in Berlin, die an den Besuch Martin Luther Kings erinnert.



© J. Grundmann